

Mai | Juni | Juli 2014



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Christuskirche Pinneberg

Inhalt

GEISTLICHES WORT	2-3
NEUES VON DEN PFADFINDERN	4-5
Von Wölflingen und Sipplingen	
AUS DER KONFIRMANDENARBEIT	6
Anmeldung zur Konfirmation 2016	
Goldene Konfirmation	
des Jahrgangs 1964	
KINDER- UND JUGENDARBEIT	7
Oh, wie schön ist Panama!	
GEMEINDE	8
Gesprächsabende	
AUS DEM GEMEINDELEBEN	9
Willkommen und Abschied	
EINLADUNG ZU DEN	
ORGELWOCHEN.....	10-11
GOTTESDIENSTE UND	
VERANSTALTUNGEN	12-13
ANGEBOTE FÜR ELTERN	14
Lasset die Kinder zu mir kommen	
Mit Kindern über den Tod sprechen	
KREATIVANGEBOT	15
Mein Taufspruch – eine Annäherung	
CHRISTEN UND	
CHRISTINNEN IN INDIEN	16-17
EINWEIHUNG UNSERER KITA.....	18
AMTSHANDLUNGEN	19
Freud und Leid	
KONFIRMATION.....	20
REGELMÄSSIGE TERMINE	21
KONTAKT	22-23
SEGEN FÜR UNTERWEGS	24



Liebe Gemeinde,

wir haben in unserer Kirchengemeinde viel zu loben und zu danken in diesen Monaten. Da ist zunächst das neue Gebäude unserer Evangelischen Kindertagesstätte „Die Senfkörner“ fertiggestellt und eingeweiht worden. Und am Sonntag nach Pfingsten folgt die Weihe unserer neuen Orgel.

Für beide Großprojekte haben sehr viele einzelne Menschen und Gruppen geplant und diskutiert, hart gearbeitet, ganz oft ehrenamtlich, manchmal auch verbunden mit schlaflosen Nächten. Die Architekten und Handwerker haben alle Hände voll zu tun gehabt und brachten vielfach eine gehörige Portion Idealismus mit, um die Aufgaben zu bewälti-

gen. Nicht zuletzt gab es jede Menge einzelne Spenderinnen und Spender und Sponsoren, die einen finanziellen Beitrag geleistet haben und weiter leisten werden, weil mit den Bauabschlüssen noch nicht die Finanzierungen erledigt sind.

Dankesreden, Briefe der Anerkennung, lobendes Schulterklopfen, ein warmer Händedruck mit einem Blumenstrauß oder ähnliches tun da gut. Es ist wichtig, einander zu sehen und sich gegenseitig wertzuschätzen mit dem, was wir jeweils leisten, besonders wenn wir ein Stück von uns selber hineingeben und mit dem Herzen dabei sind. Noch wichtiger finde ich es, dass wir bei Erfolgen Gott loben und danken statt von ihm oder anderen Menschen Dank und Belohnung zu erwarten. Eines unserer Gesangbuchlieder beginnt: „Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad' gelegen“.

Ich erinnere mich an einen alten, inzwischen längst verstorbenen Kirchenvorsteher einer Landgemeinde an der Ostsee. Ich kannte ihn näher und wusste, wie engagiert und freudig er Aufgaben durchführte. Vieles, was er ehrenamtlich tat, das geschah im Verborgenen, er wollte es so. Bei ihm traf zu, dass „seine linke Hand nicht wusste, was die rechte tat“ (Matthäus 6,4). Die christliche Haltung und das Tun von Gottes Willen waren ihm völlig selbstverständlich. Sein Auftreten war bescheiden und natürlich.

Als er eines Tages mit der Bugenhagen-Medaille, der höchsten Auszeichnung für Ehrenamtliche in unserer Kirche, geehrt wurde, da war ihm der Rummel um seine Person eher unangenehm. Und nie werde ich vergessen, wie er sich nach einem kurzen Dank Richtung Altar drehte, auf das Kreuz wies und mit einem Lächeln sagte: „Ihm gebührt der Dank, nicht mir. Ich bin nur sein Diener.“ Auf Gottes Gnade und seinen Segen bleiben wir angewiesen. Für alles, was wir als Menschen schaffen, können wir deshalb Gott loben und ihm danken.

Karl-Uwe Reichenbächer



Von Wölflingen und Sipplingen

Wir, der Stamm der Christusgemeinde möchten uns vorstellen. Unser Pfadfinderstamm besteht aus fünf verschiedenen Gruppen. Wölflinge und Sipplinge treffen sich freitags von 15.30 bis 17 Uhr parallel in den Räumen des Gemeindehauses. Wir sind Mitglied im Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder (REGP), eine Pfadfinderorganisation, die es nur in der Nordkirche gibt. Zum REGP gehören 103 Pfadfinderstämme und ca. 6300 Kinder und Jugendliche. Wir beginnen mit einer Anfangsrunde, an der alle Gruppen teilnehmen. Dort wird gesungen und gemeinsam gespielt. So kennen sich die Gruppen und Kinder, die neu dazu kommen, wachsen schnell in die Gemeinschaft unseres Stammes hinein. Im Anschluss findet die Leiterrunde, ein Treffen aller Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, Helfer und Mitarbeiter statt. In dieser Runde wird nicht nur das eigene Pfadfinderwissen aufgefrischt, sondern auch gemeinsame Aktivitäten und Lager geplant.

Doch nicht nur im eigenen Stamm sind unsere Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter unverzichtbar. Auch auf Veranstaltungen wie zum Beispiel Kirchentage oder den Helferschulungen des Rings Evangelischer Gemeindepfadfinder sind sie als Helfer dabei.

Unsere Gruppen:

Wir, Fiona, Elisa und Thordis, leiten in unserem Stamm die Gruppe mit den jüngsten Pfadfindern: Die Wölflinge ab sieben Jahren. Wir sind aber auch in anderer Hinsicht die jüngste Gruppe in unserem Stamm, weil wir uns erst seit Ende Januar treffen. Unsere Gruppe besteht sowohl aus Jungen als auch Mädchen. Gerade weil wir eine Wölflingsgruppe sind, ist es uns wichtig, dass wir viel spielen und uns langsam erste Fähigkeiten aneignen. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, stehen bei uns Basteln, Backen und Spiele auf dem Plan und wir haben auch schon

eine Kothe aufgebaut. In Zukunft wollen wir Feuer und weitere kreative Projekte machen und, wenn das Wetter und die Jahreszeit es wieder zulassen, ganz viel draußen spielen und auch den nahen Wald erkunden. Bei all diesen geplanten Aktivitäten freuen uns immer auf neue Gesichter.

Unter der Leitung von Daniel, Christopher und Henrik trifft sich die zweite Wölflingsgruppe. In dieser Gruppe sind ausschließlich Jungen im Alter von 9 bis 11 Jahren. Unsere Gruppe gibt es seit Sommer 2013 und einige waren auch schon mit auf Lagern dabei. Neben Spielen und Toben stehen bei uns Pfadfindertechniken auf dem Programm. Wir wissen, wie man mit dem Trangiakochoher umgeht und Milchreis kocht und wie unsere Pfadfinderzelte aufgebaut werden.

Die Sippe „Franz von Assisi“ ist die zweite reine Jungengruppe in unserem Stamm. Wir, Fritz, Raffael, Phillip und Falk, leiten die Gruppe. In unserer Gruppe sind viele „alte Hasen“, Jungen, die schon seit Jahren bei den Pfadfindern sind und auf einigen Sommerlagern dabei waren. Mit 14 Jungen im Alter von 11 bis 14 Jahren und 4 Leitern ist unsere Gruppe zahlenmäßig die größte im Stamm. In den Gruppenstunden stehen Erste-Hilfe, Umgang mit Feuer, Knoten und Bünde, Zeltkunde, Karte und Kompass, das Allzeit-Bereit Päckchen und das Kochen mit dem Trangiakochoher auf dem Programm. All dies braucht man an Wissen, wenn man auf dem Sommerlager für 3 Tage mit dem Rucksack wandern geht.

Wir Mädchen treffen uns immer freitags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr zur Gruppenstunde. Auf dem Programm stehen natürlich pfadfinderische Themen wie zum Beispiel Feuer machen, Zeltkunde und Orientierung, aber auch Spiele, basteln oder kochen und backen im Gemeindehaus. Benannt ist unsere Gruppe nach „Jeanne d'Arc“ und wir sind zurzeit drei Gruppenleiterinnen und sieben Mädchen im Alter von zehn bis 14 Jahren. Pfadfinder sind nicht nur etwas für Jungen, sondern auch für Mädchen!



Falls wir dein Interesse geweckt haben, so kannst du gerne zum Schnuppern in unsere Gruppenstunden kommen. Drei Gruppenstunden hast du Zeit zu testen, ob Pfadfindern das richtige Hobby ist. Bei Interesse melde dich!

Karen Adler



Jetzt bereits Anmeldung zur Konfirmation 2016:

Einjähriges Modell

Herzliche Einladung an alle Heranwachsende, die bis zum Frühjahr 2016 das religionsmündige Alter von 14 Jahren erreicht haben, um in unserer Christuskirchengemeinde eine abwechslungsreiche Konfirmandenzeit von März 2015 bis April 2016 zu verbringen!
Informationen: Pastor Reichenbächer oder Gemeindebüro.

Die Anmeldetermine: Montag, 2. Juni und Mittwoch, 5. Juni jeweils zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr, im Gemeindebüro.

Bitte zur Anmeldung das Stammbuch mit Geburtsurkunde sowie Taufurkunde (sofern Taufe erfolgt ist) mitbringen und möglichst in Begleitung eines Elternteils erscheinen.

Goldene Konfirmation des Jahrgangs 1964:

Jubilare bitte bei uns melden!

Das Fest zur Goldenen Konfirmation des Jahrgangs 1964 wird in unserer Christuskirche am 12. Oktober 2014 gefeiert. Dazu wollen wir persönliche Einladungen verschicken und zur Planung Anmeldungen entgegennehmen.

Gehören Sie zu dem Konfirmationsjahrgang? Dann melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro oder bei Pastor Reichenbächer.

Inzwischen wohnen die allermeisten der vor 50 Jahren bei uns Konfirmierten nicht mehr hier oder haben durch Heirat einen anderen Namen. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie, uns Hinweise über den Verbleib der Mitkonfirmanden von damals zu geben, vielen Dank!

Karl Uwe Reichenbächer

Oh, wie schön ist Panama!

Herzliche Einladung zum Kindersamstag am Samstag, den 17. Mai.

Von 14 bis 18 Uhr sind alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahre eingeladen, in das Gemeindehaus der Luthergemeinde (Kirchhofsweg 53) zu kommen.

Wir machen uns gemeinsam mit dem kleinen Tiger und dem Bären auf den Weg nach Panama. Ob wir auch dort ankommen?

Um eine Anmeldung wird gebeten.
Leitung: Diakonin Karen Adler und Team (Telefon: 843643)



Herzliche Einladung zur Kinderkirche!

Mit Pastorin Silke Breuninger und Team, jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr in der Christuskirche.

Samstag, 10. Mai
Samstag, 7. Juni

Wenn ein Moment zu Stein wird

In schweren Zeiten sind wir für Sie da.

Tel. 04101 8441-3

Damm 2 · 25421 Pinneberg
www.matthiessen-bestattungen.de





**Lebensspuren –
Glaubensspuren**
**Monatliche
Gesprächsabende
für Erwachsene**

Veranstaltungsort:

Kaminraum des Gemeindehauses,
Bahnhofstraße 2 b.

Zeit:

monatlich dienstags von 19.30 Uhr bis
21.30 Uhr.

Zielgruppe:

Alle am Glauben interessierte, über-
zeugte, zweifelnde oder neugierige Er-
wachsene jeden Alters.

27. Mai: Pfingsten

Pfingsten, der Tag der Ausgießung des
Heiligen Geistes, ist im Unterschied zu
Weihnachten und Ostern ein Fest, an
dem üblicherweise keine Geschenke
getauscht und keine festen Bräuche ge-
pflegt werden.

An diesem Abend will ich mich mit Ih-
nen austauschen über unser persön-
liches Verhältnis zu Pfingsten. Davon
ausgehend können wir uns auf die Spu-

rensuche nach dem Heiligen Geist be-
geben. Wo begegnet er in der Bibel und
in christlicher Tradition? Wie können
wir dem Heiligen Geist als „dritte Person
Gottes“ in unserem Glauben heute be-
gennen?

**17. Juni: Schma Jisrael – Jüdisches
Bekenntnis, unsere Wurzeln**

In 5. Mose 6,4-9 steht dieses „Höre, Is-
rael“, welches im täglichen Beten der
Juden verankert ist. Es ist auch der Pre-
digttext am 22.06.

Wenn wir uns mit diesem Bekennt-
nis befassen, tauchen wir ein in unsere
Glaubenstradition und wenden uns un-
seren israelitisch-jüdischen Wurzeln zu,
auf die bereits Jesus zurückgegriffen hat.

29. Juli: Freiheit in christlicher Sicht

Freiheit hat bereits in der Bibel und be-
sonders beim Apostel Paulus eine zent-
rale Bedeutung. Einen Höhepunkt der
christlichen Überlegungen zu diesem
Thema stellt die Schrift Martin Luthers
„Von der Freiheit eines Christenmen-
schen“ (1520) dar, auf der Schwelle vom
Mittelalter zur Neuzeit.

Freiheit ist auch gesellschaftlich ein
kostbares Gut. Wie gestalten wir sie heu-
te sinnvoll, weltlich, kirchlich und als
einzelne Glaubende?

Eine Anmeldung zu den Abenden ist
nicht erforderlich.

Ich freue mich auf die Abende mit Ih-
nen! Herzliche Grüße

Karl-Uwe Reichenbächer



**Willkommen
und Abschied**

„Kommt mit Gaben und Lobgesang“,
so heißt das Lieblingslied von Dr. Ute
Schmidt, die am 23. Februar in ihr neu-
es Ehrenamt als Mitglied des Kirchen-
gemeinderats eingeführt wurde. Aufge-
wachsen ist sie in Hessen. Seit 1980 lebt
und arbeitet die studierte Agrarwissen-
schaftlerin in Pinneberg. Mit Begeiste-
rung singt sie im Chor „Kreuz & Quer“

und ist seit der ersten Stunde aktives
Mitglied im Orgelbauverein. In ihrer
Freizeit besucht Dr. Ute Schmidt gern
das Kino in Uetersen.

„Komm, Herr, segne uns“, mit diesem
Lied wurde am 16. März Joachim Deth-
lefs im Rahmen eines Gottesdienstes
aus seinem Amt als Kirchengemeinde-
ratsmitglied verabschiedet. Schon als Ju-
gendlicher war er in der Kirchengemein-
de ehrenamtlich tätig. Dann ließ er sich
in den Kirchengemeinderat wählen. In
den letzten Jahren war er vor allem für
die Erstellung und Pflege der Internet-
seite zuständig. Er beriet den Redakti-
onsausschuss bei der Neugestaltung des
Gemeindebriefes. Mit seinem Umzug
nach Hamburg warten auch neue Auf-
gaben und Herausforderungen auf den
jungen Journalisten. Wir danken Joa-
chim Dethlefs für sein Engagement und
wünschen ihm Gottes Segen für seine
nächsten Projekte.

Ragni Mahajan



Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01

Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg
info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de
www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de
Fachgeprüfte Bestatter

EGGERSTEDT
BESTATTUNGSINSTITUT

DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN

Erdbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen
Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung





Pinneberger Orgelwochen 14. Juni – 6. Juli 2014 in der Christuskirche

- Sa. 14.6.** **Der Orgelbauer Ernst Röver**
19.00 Uhr
Der Orgelbauer Ernst Röver, Vortrag von Alexandra Skiebe, Dresden
sowie Dia-Präsentation von Hans-H. Schramm
10 Euro Erw. / Kinder frei
- So. 15.6.** **Festgottesdienst zur Orgelweihe**
11.00 Uhr
mit Bischöfin Kirsten Fehrs zur Übergabe der Orgel
in den Dienst der christlichen Verkündigung
Festgottesdienst
und Vorstellung der neuen Orgel
Eintritt frei
- 14.00 Uhr** **Orgelweihekonzert**
Christoph Schoener, Kirchenmusikdirektor an der
Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg
Eintritt frei
- So. 22.6.** **Orgelkonzert**
20.00 Uhr
Andreas Polzin
10 Euro Erw. / Kinder frei
- Do. 26.6.** **Orgel für Kinder**
15.00 Uhr
Klaus Schöbel erklärt unseren Jüngsten die
Königin der Instrumente
5 Euro Erw. / Kinder 1 Euro

So. 29.6. **Orgelkonzert**
20.00 Uhr
Klaus Schöbel
10 Euro Erw. / Kinder frei

So. 6.7. **Benefiz AllStars**
17.00 Uhr
5 Jahre Künstler für die neue Orgel
Mitwirkende: Auerbach-Quartett, Michael Horn-Antoni,
Klaus Schöbel und Torsten Köhler (Orgel und Saxophon),
Andreas Polzin und Karola Schmid (Orgel und Sopran),
Klaus Schöbel und Daphne Drischler (Orgel und Querflöte),
Heike Vajen mit französischen Chansons, Chor Kreuz & Quer,
Vocalensemble Pinneberg, Der Kleine Chor, Ltg. M. Rabe,
Flötenkreis der Christuskirche und Musikschule Pbg, Lehrer der
Musikfachschaft der Johannes-Brahms-Schule
Eintritt frei, Spenden erbeten.
Ein Pausenimbiss wird angeboten.

„Elb’an Flutes“ oder aller guten Dinge sind drei

Blockflötenmusik mal anders! Wir freuen uns, dass sie wieder zu uns in die Christuskirche kommen, schon zum dritten Mal: Die charmanten Flötistinnen Nóra Kiszty, Maria Pallasch, Anabel Röser und Barbara Messmer (Gambe) unter dem fabelhaften Motto:
Wo Nymphen klagen und Elfen singen
Musik für Blockflöten und Gamben aus barocken Zwischenwelten
Werke von J. Dowland, J. Schenk, M. Locke, u.a.

Sonntag, 11. Mai, Beginn: 18 Uhr,
Eintritt frei, Spenden für den
Orgelneubau erbeten



Der Name Elb’an Flutes verbirgt ein Stück Hamburger Musikgeschichte, nämlich die berühmte Suite „Hamburger Ebb’und Flut“ von Georg Philipp Telemann – und spielt mit der Doppeldeutigkeit der Elbe und der Elben (Elfen), der Flut und der Flöten (engl. „Flutes“).

MAI

JUNI

JULI

Sonntag, 04. Mai, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Propst Thomas Drope

Samstag, 10. Mai, 10:00 - 12:00 Uhr
Kinderkirche mit Pastorin Breuminger und Team

Sonntag, 11. Mai, 11:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst mit dem Chor "Kreuz & Quer", mit Pastorin Ragni Mahajan

Sonntag, 11. Mai, 18:00 Uhr
Konzert: Wo Nymphen klagen und Elfen singen,
Musik für Blockflöten und Gamben aus barocken Zwischenwelten,
Ensemble Elb' an Flutes
mit Werken von J. Dowland, J. Schenck, M. Locke u.a.
Ort: Christuskirche, Eintritt frei, Spende für den Orgelbau erbeten

Sonntag, 18. Mai, 11:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst mit dem Chor „Kreuz & Quer“, mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Sonntag, 18. Mai, 15:00 Uhr
Gehörlosengottesdienst mit Pastor Eibfing

Sonntag, 25. Mai, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen mit Pastorin Silke Breuminger

Dienstag, 27. Mai, 19:30-21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum,
Thema: „Pfingsten“

Donnerstag, 29. Mai, 11:00
Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit Propst Thomas Drope

Sonntag, 1. Juni, 11:00 Uhr
Gottesdienst
mit Pastorin Ragni Mahajan

Samstag, 7. Juni, 10:00 – 12:00 Uhr
Kinderkirche
mit Pastorin Breuminger und Team

Pfingstsonntag, 8. Juni, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit dem Posaunenchor,
mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Pfingstmontag, 9. Juni, 10:30 Uhr
„Der Atem des Lebens“, Einladung zum **ökumenischen Gottesdienst** für die ganze Familie vor der Drostei;
bei Regen in der Christuskirche

Sonntag, 15. Juni, 11:00 Uhr
Orgelweihe in der Christuskirche,
gemeinsamer **Gottesdienst** mit der Lutherkirchengemeinde,
mit Bischöfin Kirsten Fehrs,
Propst Thomas Drope und dem Pfarrteam
Orgel: Andreas Polzin

Dienstag, 17. Juni, 19:30 – 21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum,
Thema: „Schma Jisrael – Jüdisches Bekenntnis, unsere Wurzeln“

Sonntag, 22. Juni, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Sonntag, 29. Juni, 11:00 Uhr
Verabschiedung der Schulkinder aus der Kita,
Gottesdienst mit dem Kita-Elementarchor Ltg. Klaus Schöbel,
mit Pastorin Breuminger

Samstag, 5. Juli
Ausflug der **Kinderkirche** mit Pastorin Breuminger und Team
Genauere Informationen bei Silke Breuminger.

Sonntag, 6. Juli, 11:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
mit besonderer Musik,
mit Pastorin Silke Breuminger

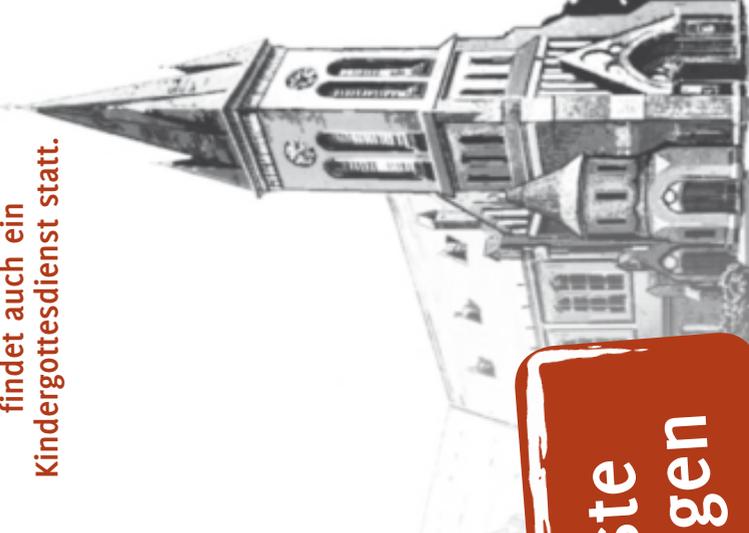
Sonntag, 13. Juli, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Sonntag, 20. Juli, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Propst Thomas Drope

Sonntag, 27. Juli, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastorin Ragni Mahajan

Dienstag, 29. Juli, 19:30-21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum,
Thema: „Freiheit in christlicher Sicht“

**Parallel zu den Gottesdiensten
findet auch ein
Kindergottesdienst statt.**



**Gottesdienste
Veranstaltungen**



Lasset die Kinder zu mir kommen

In den letzten Jahren sind unglaublich viele Kinderbibeln auf den Markt gekommen. Kinderbibeln mit vielen Bildern für die ganz Kleinen, Kinderbibeln mit viel oder wenig Text für die Älteren. Kinderbibeln mit Bastelideen, Gebeten und Liedern. Sogar eine Bibel-Ausgabe aus den USA, in der die biblischen Geschichten aus LEGO-Steinen nachgebaut werden, kann man kaufen. Kinderbibeln unterscheiden sich manchmal auch in ihren theologischen Aussagen. Welche Kinderbibel ist für Sie und Ihre Kinder die Richtige? Welche Kinderbibel passt zu welchem Alter?

Gemeinsam wollen wir auf Entdeckungsreise gehen.

Samstag, 31. Mai von 10:00-12:00 Uhr im Kaminraum.

Anmeldung bei Ragni Mahajan, Tel. 68433.

Mit Kindern über den Tod sprechen

Was passiert eigentlich, wenn jemand stirbt? Was macht eine Bestatterin? Und wie wird eine Trauerfeier gestaltet? Diese Fragen beschäftigen Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Gemeinsam wollen wir uns den 19-minütigen Kinderfilm "Die besten Beerdigungen der Welt" von Ute Wegmann anschauen, und darüber ins Gespräch kommen.

Zum Inhalt: An einem Sonntag langweilen Ester, Ulf und Putte sich ganz schrecklich. Als sie eine tote Hummel finden und begraben, hat Ester die Idee, sich um tote Tiere zu kümmern und ein Beerdigungsinstitut zu gründen. Gesagt, getan. Zum Schluss stellen die Kinder fest: "Totanstrengend!", und Putte beschließt: "Morgen spielen wir aber mal was anderes".

Außerdem werde ich verschiedene Kinderbücher vorstellen, die sich mit den Themen: Abschied, Tod und Trauer beschäftigen. **Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Erwachsene.**

Samstag, 21. Juni von 10:00-12:00 Uhr im Kaminraum.

Anmeldung bei Ragni Mahajan, Tel. 68433.

Mein Taufspruch – eine Annäherung

„Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt; ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt.“
(Tauflied von Johann Jakob Rambach aus dem Jahr 1735)

„Du brauchst ein Lied, das dich begleitet und ein Herz, das für dich schlägt, brauchst ein Feuer, das dich leitet und ein Wort, das dich bewegt.“ Diese Worte stammen von dem bekannten Hamburger Liedermacher Rolf Zuckowski. Gerade wenn wir eine Taufe feiern, muss ich immer wieder an diese Worte denken.

Was brauchen wir Menschen zum Leben? Ganz bestimmt Liebe und Unterstützung von Familie und Freunden. Aber auch Worte, die uns Mut zusprechen. Worte, die uns Halt und Hoffnung geben. Für viele Menschen spielt Musik in ihrem Leben eine große Rolle. Es gibt sozusagen einen „Soundtrack“ zum eigenen Leben. Lieder, die uns in ganz bestimmten Lebenssituationen begleitet und Kraft geschenkt haben. Lieder, die unsere Gefühle manchmal besser zum Ausdruck

bringen können, als unsere eigenen Worte. Jeder und jedem Getauften ist ein Taufspruch mit auf den Weg gegeben worden. Gemeinsam wollen wir uns an unsere Taufsprüche erinnern und der Frage nachgehen: Welche Erfahrungen haben wir mit ihnen gemacht? Was bedeuten uns diese Worte heute?

Danach hat jede und jeder kreativ zu werden, und aus dem eigenen Taufspruch „ein Kunstwerk“ zu machen, das mit nach Hause genommen werden kann.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Erwachsene.

Samstag, 5. Juli von 10:00-14:00 Uhr im Kaminraum.

Anmeldung bei Ragni Mahajan, Tel. 68433.

„Du wirst getauft in Gottes Namen, getauft durch seine Hand mit dem Wasser; das ein Segen ist, ein Segen ist für Mensch und Land, ein Segen ist für Mensch und Land.“

(Tauflied von www.cassiopeia-kindermusik.de)

Namaste – Guten Tag

Indien kannte ich nur aus Büchern und Filmen, und aus den Erzählungen meiner Eltern. Von November 2007 bis April 2008 war ich selbst in Indien um den Alltag der Jeypore Evangelical Lutheran Church (JELC) kennen zu lernen. Davon will ich Ihnen erzählen:

Ich lebe in Orissa, einen der ärmsten Bundesstaaten Indiens. Hier ist das Zuhause der JELC deren Mitglieder vor allem Dalits und Adivasi sind. Beide Gruppen stehen außerhalb des hinduistischen Kastensystems und sind in der Vergangenheit diskriminiert und verfolgt worden. Die Folgen davon wie Armut, mangelnde Bildung und Gesundheitsvorsorge sind heute noch spürbar. Indien ist das Zuhause vieler Religionen. An jeder Straßenecke findet man Heiligtümer und Tempel. Religiosität spielt im Leben der Menschen eine große Rolle. In jedem Auto kleben neben dem Steuerrad Heiligenbilder oder Götterstatuen. Aber nur etwa 2,3 Prozent der Menschen in Indien sind Christen. Zum Teil wird ihr Leben auch heute noch durch Gewalt bedroht. Weihnachten 2007 wurden Kirchen und Häuser von Christen im Norden Orissas angegriffen und zerstört. Viele Menschen wurden verletzt und mussten in den Dschungel fliehen.

Die Menschen denen ich begegne sind sehr arm, ihre Gebete sind eng ver-

knüpft mit Alltagsorgen: einen guten Job finden, Gesundheit für die Familie und reicher Kindersegen. Die JELC versucht durch Schulen und Bildungsprogramme die Armut zu lindern. Die Kinder sind Hoffnungsträger für eine bessere Zukunft. Außerdem setzt sich die JELC für Frauenrechte ein und kämpft gegen die Verbreitung von HIV/ AIDS und die Diskriminierung der Infizierten.

Mein erster Gottesdienstbesuch ist mir noch lebhaft vor Augen: Die Kirche war bis zum bersten voll, überall saßen und standen Menschen. Durch die offenen Türen herrschte während des Gottesdienstes ein reges Kommen und Gehen. Dann fiel mir der bunte Schmuck ins Auge: Lametta und Girlanden hingen von der Decke, die ganze Kirche war in ein leuchtendes Farbenmeer getaucht. Über dem Altar hingen ein rotes blinkendes Leuchtkreuz und eine Lichterkette, daneben riesige Digitaluhren. Die Kirchen werden jedes Jahr zu Weihnachten bunt geschmückt. Diese Dekoration bleibt das ganze Jahr über hängen. Eine weitere Besonderheit der JELC, die mich sehr bewegt hat, ist das Reisopfer, das neben der Kollekte in den Gottesdiensten gesammelt wird. In jedem Haushalt legen die Frauen beim Kochen der Mahlzeiten ein wenig Reis oder andere Getreidesorten beiseite. Diese werden die Woche über gesammelt und sonntags gespendet. Wenn ich bedenke, wie groß die

Not vieler Familien ist, erscheint es mir als eine unglaubliche „Spende“.



Ich habe Reverend Ujwal Chandra Satman zwei Wochen lang bei seiner Arbeit, in der Kirchengemeinde in Jeypore begleitet um mehr über den Alltag indischer Christen zu erfahren habe. Jeden Morgen um halb sechs, vor Sonnenaufgang, versammeln sich in der Kirche etwa 40 Menschen, die zusammen mit Reverend Satman den neuen Tag mit einer Andacht begrüßen. Während der Gebete und Gesänge geht langsam die Sonne auf und die ersten Sonnenstrahlen fallen durch die Kirchenfenster und vertreiben die Nacht. Diese Morgenandachten sind sehr persönlich, denn die Menschen können nach vorne kommen und Reverend Satman erzählen, was sie bedrückt. Sorgen und Nöte werden dann von ihm in einem Fürbittengebet zusammengefasst und vor Gott gebracht. Diese Anteilnahme am Leben der anderen Gemeindemitglieder hat mich sehr berührt. Gemeinsam beten wir für die Schulkinder und Studierenden die in diesen Tagen ihre Examen ablegen, für kranke

Nachbarn, Freunde und Verwandte.

Nach dem Frühstück mit seiner Familie beginnen Reverend Satman und ich mit den Hausbesuchen. Mit dem Motorrad, dem am meisten verbreiteten Verkehrsmittel in Indien, besuchen wir die Gemeindemitglieder. Jeden Tag ist Reverend Satman morgens und abends unterwegs zu Hauseinweihungen, Krankenbesuchen und Geburtstagen. Jede Familie soll einmal im Monat dran kommen. Zu der Gemeinde gehören etwa 1600 Menschen und Reverend Satman weiß auswendig, wo seine Gemeindemitglieder wohnen. Das hat mich sehr beeindruckt. Bei einer obligatorischen Tasse Tee wird erzählt, Freuden und Sorgen werden geteilt.

Ganz selbstverständlich bitten die Menschen am Ende der Besuche um ein Gebet und um den Segen. Wichtig ist Ihnen der Körperkontakt, das Handauflegen. Aber nicht nur in geistlicher Hinsicht sind Berührungen wichtig. Seit meiner Ankunft überrascht es mich, dass wildfremde Menschen auf der Straße auf mich zukommen und mir die Hand geben wollen, aber auch das Gedränge in den Bussen, Warteschlangen und bei den Gottesdiensten. Man ist immer in Kontakt, ein Beobachten aus Distanz ist unmöglich, und dabei könnte ich stundenlang und nur dastehen und staunen. Ausgezogen bin ich um mehr über ChristInnen in Indien zu erfahren, bei meiner Abreise werde ich Brüder und Schwestern zurücklassen.

Ragni Mahajan



Einweihung unserer neuen Kita „Die Senfkörner“ in Thesdorf

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir die offizielle Einweihung des Neubaus unserer Kindertagesstätte „Die Senfkörner“ gefeiert. Zahlreiche Gäste aus Kirche und Politik sowie der Nachbarschaft haben sich am 11. April auf den Weg gemacht, um mit Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Einrichtung ein buntes und fröhliches Fest zu feiern.

Beim Open-Air-Gottesdienst stand die biblische Geschichte vom kleinen Senfkorn im Vordergrund, aus dem ein großer Baum mit vielen Zweigen heranwächst. Gemeinsam mit Pastorin Breuninger pflanzten die Kinder einen kleinen Baum, den sie bei der Grundsteinlegung übergangsweise in einen großen Topf gepflanzt hatten, nun an seinen festen Platz im Außengelände.

Die sich an den Gottesdienst anschließenden Grußworte der Bürgermeisterin, des Propstes, dem Leiter des Kitawerkes Pinneberg sowie der Kita-Leitung wür-

digten alle die extrem schnelle Realisierung des lange und hart umkämpften Beschlusses des Neubaus. Dieser konnte nur durch die Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel des Bundes, des Kreises und der Stadt sowie der Kirche erfolgen. Nach der offiziellen Schlüsselübergabe durch Architekt Frank Hastenteufel wurde ausgiebig gefeiert: mit Sekt und Selters, Kaffee und Kuchen und selbstgebackenen Waffeln, abwechselnd begleitet von beschwingten Klängen eines Jazz-Pianisten sowie einer Drehorgel. Großen Andrang gab es auch bei der Tombola, die der Förderverein zugunsten der Kita veranstaltete.

Während die Erzieherinnen den erwachsenen Gästen die neuen Räumlichkeiten präsentierten, insbesondere die drei neuen Krippengruppen, waren die Kinder vor allem von der großen Hüpfburg im Garten und dem Gaukler Otto fasziniert.

Am Ende des Tages freuten sich alle über das gelungene Fest und den neuen großen Kindergarten. Das kleine Senfkorn Hoffnung ist aufgegangen!

Silke Breuninger

*Es sollen wohl Berge
weichen und Hügel
hinfallen, aber meine
Gnade soll nicht von
dir weichen,
und der Bund meines
Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr,
dein Erbarmer.
(Jesaja 54,10)*

Freud und Leid

Taufen

Bestattungen

**Am Sonntag, den 11. Mai
werden im Gottesdienst
um 11:00 Uhr
von Pastorin Ragni Mahajan
konfirmiert:**

Raul Diaz-Romero
Julia Evers
Luca Gralka
Niklas Hasch
Nick Könekamp
Stina Mordhorst
Gina-Marie Nievindt
Jasper Plath
Liesa-Marie Pölk
Bastian Ritter
Vitali Schatz
Tom Schnitter
Jan Schröder
Anna Stapelfeldt
Yannick Valentin

**Am Sonntag, den 18. Mai
werden im Gottesdienst
um 11:00 Uhr
von Pastor Karl-Uwe Reichenbächer
konfirmiert:**

Sylvia Beyer
Svea Bigge
Sandra Bruhn
Luise Dechow
Alina Heising
Lukas Heuer
Leonie Huth
Michelle Müller
Philipp Roeper
Janice Schwartz
Nils Taschenberger
Maya Thomulka
Marlene Voigt



*Die Konfirmation findet in Indien traditionell am 1. Januar eines Jahres statt.
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden tragen neue, weiße Kleider und bekommen bunte Blumenketten umgehängt.*

montags

18:30 Uhr Kleiner Chor, Martin Rabe
20:00 Uhr Evangelische Kantorei, Klaus Schöbel

dienstags

16:30 Uhr Konfirmandenunterricht, Pastor Reichenbächer
18:00 Uhr amnesty international (ca. 1x im Monat), Elke Leipold, Tel. 72738
19:30 Uhr Gesprächsabende (1x im Monat), Pastor Reichenbächer

mittwochs

09:15 Uhr Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs, Tel. 040-28576374
15:00 Uhr Seniorenkreis (1. und 3. Mi), Kontakt über Gemeindebüro
16:30 Uhr Konfirmandengruppe, Pastorin Mahajan
17:30 Uhr Frauen-Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (2. Mi), Karin Rahlf, Tel. 690958
18:00 Uhr Posaunenchor und Jungbläser, Andreas Polzin
19:45 Uhr Chor Kreuz & Quer, Andreas Polzin
20:00 Uhr Vocalensemble Pinneberg (in der Lutherkirche, Kirchenschiff), Klaus Schöbel, vorherige Kontaktaufnahme erbeten

donnerstags

10:00 Uhr Besuchsdienstkreis (1x im Monat), Kontakt über Gemeindebüro
19:30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung (1x im Monat)

freitags

15:30 Uhr Gruppenstunden Wölflinge und Sipplinge, Diakonin Karen Adler
17:00 Uhr Gruppenleiterrunde, Diakonin Karen Adler

samstags

10:00 Uhr Kinderkirche (1x im Monat), Silke Breuninger & Team
10:00 Uhr Meditatives Tanzen (2. und 4. Sa), Pastor Stegmann, Tel. 8450515

sonntags

19:30 Uhr Othona Community Gruppe Pinneberg, (3. So im Monat, außer in den Ferien), Martin Riemer, Tel. 63434
www.othona-bradwell.org.uk



Silke Breuninger,
Pastorin
Tel. 208205
pastorin.breuninger@
christuskirche-pinne-
berg.de



**Karl-Uwe Reichen-
bächer,** Pastor
Tel. 208186
pastor.reichenbaecher@
christuskirche-pinne-
berg.de



Ragni Mahajan,
Pastorin
Tel. 68433
pastorin.mahajan@
christuskirche-pinne-
berg.de



Thomas Drope,
Propst
Tel. 8450401
propst.drope@
kirchenkreis-hhsh.de



Andreas Polzin,
Kirchenmusiker
Tel. 040-8907663
andreas.polzin@
alice-dsl.net



Klaus Schöbel,
Kirchenmusiker
Tel. 04103-88399
klausschoebel@
web.de



Karen Adler,
Diakonin
Tel. 843643
karen.adler@
kirche-pinneberg.de



Susanne Clasen,
Gemeindesekretärin
Tel. 22257
kirchenbuero@
christuskirche-pinne-
berg.de



Horst-Dieter Otten,
Hausmeister,
Kontakt über das
Gemeindebüro



Gisela Henkel,
Leitung der
Kindertagesstätte,
Tel. 844556
kindertagesstaette.thes-
dorf@christuskirche-
pinneberg.de

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Christuskirche Pinneberg
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat
Kontakt: Bahnhofstr. 2 a,
25421 Pinneberg
Redaktion: Hans Bleckmann,
Michael Frenzel,
Pastorin Ragni Mahajan
Layout: Agnes von Beöczy,
Librito.de
Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 01.07.2014
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 5000
www.christuskirche-pinneberg.de

Gemeindebüro

Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg
Tel. 22257

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr
und 16:00 bis 18:00 Uhr

Kindertagesstätte

„Die Senfkörner“
Horn 17
25421 Pinneberg
Tel. 844556

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
7:00 bis 16:00 Uhr



... der Treff für Jedermann

mit den günstigen Preisen!

(dem Sozialpreis für Menschen
mit wenig Einkommen und dem
Normalpreis für alle, die sich mit
anderen solidarisch erklären)

- täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
- Betriebs- und Familienfeiern nach Vereinbarung
- Außer-Haus-Service, kalte Platten und Fingerfood

Bahnhofstraße 12 – 25421 Pinneberg
Tel.: 04101– 8528021
www.pino-cafe.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Fr bis 16.00 Uhr

Gott, du bist wie ein Leuchtturm
in meinem Leben.
An den hellen Tagen bist Du für
mich von Weitem erkennbar.
Und selbst bei Wind und Sturm
sehe ich Dein Licht.
Mit Dir kann ich nicht stranden!
Gottseidank!



Foto und Text: Ragni Mahajan, Westerbever 2008